



HESSISCHER LANDTAG

03. 02. 2026

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der AfD

LandesTicket Hessen zukunftssicher gestalten. Kostentransparenz und auskömmliche Vergütung der Verkehrsverbünde gewährleisten

Der Landtag wolle beschließen :

1. Der Landtag stellt fest, dass das LandesTicket Hessen für die Landesbediensteten ein spürbarer Mehrwert und ein wichtiger Baustein für das Land als attraktiver Arbeitgeber ist. Mit diesem speziellen Angebot wird den Beschäftigten ein geldwerter Vorteil gewährt, der die Attraktivität der Arbeit erhöht. Arbeiten zu gehen, muss sich lohnen.
2. Der Landtag stellt fest, dass eine dauerhafte Akzeptanz des LandesTickets voraussetzt, dass dessen Finanzierung transparent, verursachungsgerecht und auskömmlich erfolgt. Das LandesTicket darf nicht über verdeckte Quersubventionierung zulasten der Verkehrsverbünde oder über Tarif- und Leistungsverschlechterungen für andere Fahrgäste gegenfinanziert werden.
3. Der Landtag bekennt sich zur Fortführung des LandesTickets Hessen, unter der Maßgabe, dass hierfür keine zusätzlichen, versteckten Subventionen entstehen und die Finanzierung des ÖPNV insgesamt nicht geschwächt wird.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Ausfinanzierung sicherzustellen, indem die mit den Verkehrsverbünden (RMV, NVV sowie hessischer Teil des VRN) bestehenden Vereinbarungen zur Finanzierung des LandesTickets so ausgestaltet bzw. fortentwickelt werden, dass die Verbünde für ausgegebene LandesTickets auskömmlich vergütet werden.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Kostentransparenz herzustellen, indem das LandesTicket in einem eigenen, eindeutig zuordenbaren Budgettitel im Landeshaushalt ausgewiesen wird.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, für Bezugsberechtigte, die das LandesTicket nicht nutzen möchten, als Alternative eine Auszahlung des geldwerten Vorteils anzubieten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 3. Februar 2026

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe